Inventar Baudenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Kleinobjekt
721386 / 258568
Böckebrunnen
Marktgasse, Wil

Objekt-Nr. 149
Versicherungs-Nr.

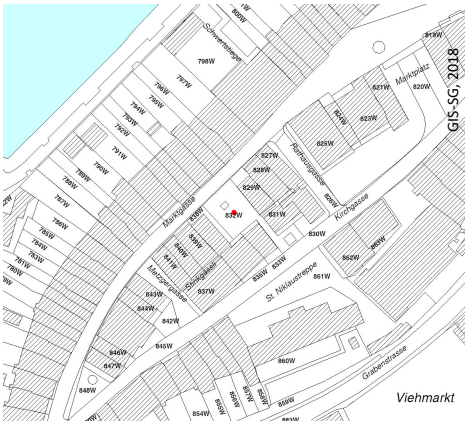
SV-Nr. 15W
Parzellen-Nr.
832W

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
Schutzplan 1992 *15W*

Einstufung
- ☒ Lokal
- ☐ Kantonal
- ☐ National

Weitere Inventare
- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☐ ISOS Inventar
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung



Bautyp Verkehrs- und Infrastrukturbau

Bauzeit 1854

Architekt wohl Steinmetz Reithaar, Würenlos

Bauherr

Würdigung

Der Brunnen besitzt einen mächtigen, quadratnahen Steintrog mit abgeflachten Ecken und Brunnenfigur in der linken hinteren Ecke des Trogs. Mit seiner Lage auf dem Martkplatz unter einem Baum ist er für das Ortsbild von Wil von Bedeutung.

Ansicht von Süden.

Orthofoto Stand 2013. (map.geo.admin.

Schutzziele

Erhaltung Steintrog und Stock.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Quadratnaher Steintrog mit abgeflachten Ecken und Brunnenfigur in der linken hinteren Ecke des Trogs.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Im August 1853 hatte der Wiler Gemeinderat in Würenlos einen steinernen Brunnen von 9 Fuss Länge und 7 Fuss Breite gekauft. Allerdings wurde erst am 16. Januar 1854 der Standort bestimmt, indem der neue Brunnen auf dem Platz beim Haus von Hauptmann Gähwiler zu stehen kam.
Im Juli 1951 musste festgestellt werden, dass die Brunnensäule reparaturbedürftig geworden war. Gemeinderat Emil Wick konnte eine Offerte für eine neue Brunnenfigur vorstellen. Als Sujet hatte der Wiler Bildhauer Werner Hilber einen Krieger, eben einen der berühmt-berüchtigten "Wiler Böcke" aus der Zeit des "Alten Zürichkrieges" Mitte des 15. Jahrhunderts, vorgesehen. Für die Ausführung war Bildhauer Eugen Krucker zuständig.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

wilnet.ch - Böckebrunnen.
Inventar 1982.

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur